SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 7/2024

AUSWERTUNGSBERICHT SCHRIFTLICHE REALSCHULABSCHLUSS-PRÜFUNG ENGLISCH

Schuljahr 2023/24

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Berufliches Gymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule

ALLGEMEINES

Die Auswertung der schriftlichen Abschlussprüfung im Schuljahrgang 10 soll es den Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen, die an der eigenen Schule erreichten Resultate in die landesweiten Ergebnisse einzuordnen, sie auszuwerten und für die Weiterarbeit im Englischunterricht zu nutzen.
Die Abschlussprüfung besteht aus den folgenden Teilen:

- **Teil A:** *Listening Comprehension*
- **Teil B:** *Reading and Language in Use, Mediation and Writing.*

Grundlage für die Konzeption der Prüfungsarbeit ist das Kompetenzmodell des Fachlehrplans. Die Prüfungsarbeit ist komplex angelegt. Es wurde eine Auswahl der Aufgabenarten verwendet, die aus den vergangenen Schuljahren bekannt waren und im Schulleiterbrief vom 09. August 2023 angekündigt wurden.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Notenbezogene Auswertung

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse wurden auf Basis der auf Schulebene erfassten und gesammelten Daten von 8814 Prüflingen aus 194 Schulen zusammengestellt.
Die Schülerinnen und Schüler erreichten im Schuljahr 2023/24 folgende Jahresnoten und Ergebnisse in der schriftlichen Abschlussprüfung:

Note	1	2	3	4	5	6
Jahresnote (in %)	11,0	37,5	33,6	16,3	1,6	0,0
Prüfungsnote (in %)	8,3	32,4	23,9	22,9	11,1	1,4

Tab. 1: Jahresnoten und Prüfungsnoten

Der Landesmittelwert der Jahresnoten (durchschnittliche Jahresnote 2,60) liegt in diesem Jahr unter dem der erzielten Prüfungsnoten (durchschnittliche Prüfungsnote 3,00).

Kompetenzbezogene Auswertung

In Abbildung 1 wird die Aufgabenerfüllung bezogen auf die geprüften Kompetenzbereiche zusammenfassend dargestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Bereiche Hörverstehen, freies Schreiben den Schulen besondere Probleme bereiten.

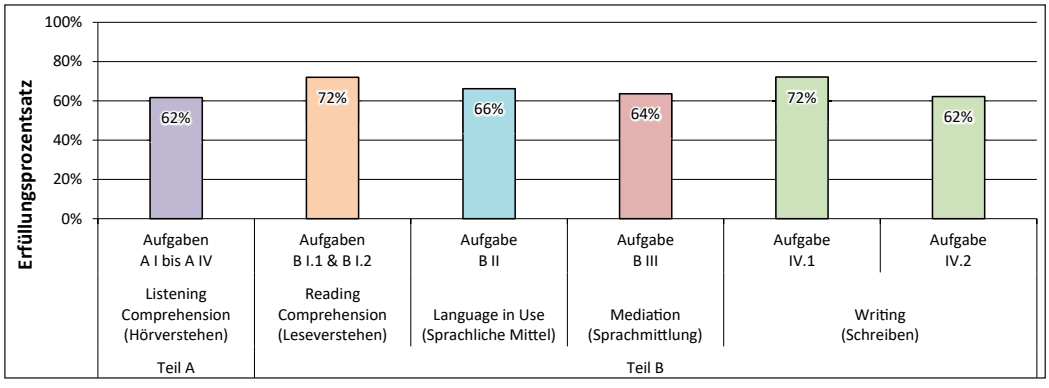

Abb. 1: Erfüllungsprozentsätze in den geprüften Kompetenzbereichen

Beim Vergleich der rezeptiven Teilkompetenzen (Hörverstehen und Leseverstehen) im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ist ein rückläufige Entwicklung zu erkennen, mit Ergebnissen im Hörverstehen von 62 % sowie im Leseverstehen von 72 %. Hervorzuheben ist aber insbesondere eine beachtliche Steigerung der Leistungen bei der Überprüfung der sprachlichen Mittel (66 %) sowie beim gelenkten Schreiben (72 %), die nahelegt, dass Lehrerinnen und Lehrer die Ausbildung dieser Kompetenzbereiche verstärkt fördern.
Die Ergebnisse im **Prüfungsteil A** *(Listening Comprehension)* bewegen sich im Schuljahr 2023/24 auf einem befriedigenden Niveau. In diesem Prüfungsteil wurden mit den insgesamt drei Aufgaben die Teilbereiche detailliertes, globales und selektives Hörverständnis überprüft.
Bei der Analyse der Ergebnisse dieses Kompetenzbereiches fällt auf, dass der geschlossene Aufgabentyp *Multiple Choice* (vgl. Aufg. A I *Fact or fake?*) im Vergleich mit den anderen drei Aufgaben zu den besten Ergebnissen beim Hörverstehen führte, was eine deutliche Steigerung in diesem Aufgabenformat abbildet. Die halboffenen Aufgabenformate *Table Completion* (vgl. Aufg. A IV *An annual conference*) und *Short Answer Questions* (vgl. Aufg. II *Filter bubbles*) erzielten hingegen im Vergleich etwas geringere Erfüllungsprozentsätze.

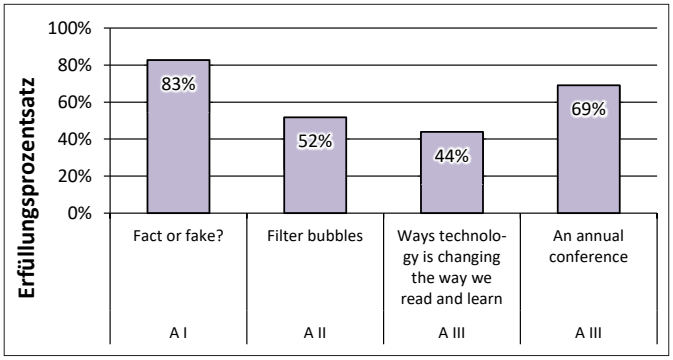

Abb. 2: Erfüllungssätze im Kompetenzbereich *Listening Comprehension*

In dem geschlossenen Aufgabentyp *Multiple Matching* (vgl. Aufg. A III *Ways technology is changing the way we read and learn*) wurden vergleichsweise schlechte Ergebnisse erzielt. Lehrkräfte sollten die Schülerinnen und Schüler noch fokussierter auf diesen geschlossenen Aufgabentyp vorbereiten.
Die detaillierten Ergebnisse im **Prüfungsteil B** *(Reading Comprehension and Language in Use, Mediation and Writing)* lassen sich in Abbildung 3 ablesen.

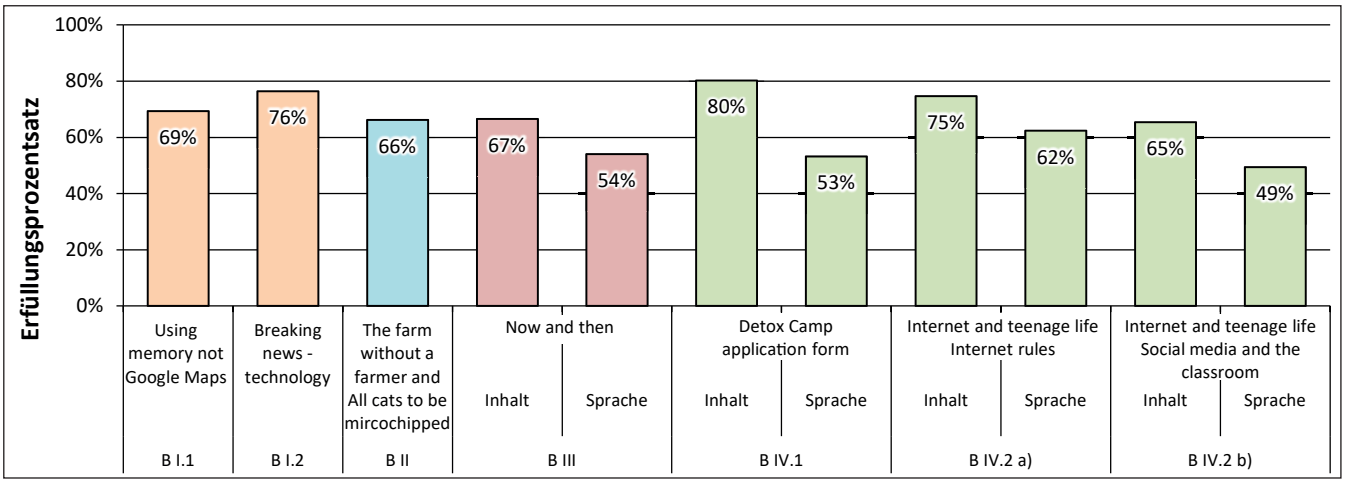

Abb. 3: Erfüllungsprozentsätze im Prüfungsteil B

Die Ergebnisse im **Prüfungsteil B** *(Reading Comprehension)* bewegen sich im Schuljahr 2023/24 auf einem überwiegend guten Niveau. In diesem Kompetenzbereich wurden in diesem Jahr Aufgaben zum detaillierten (vgl. Aufg. B I. 1 *Using memory not Google Maps)* und globalen (vgl. B I. 2 *Breaking news – technology)* Leseverständis gestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass im Vergleich das globale Leseverstehen besser ausgeprägt ist.
Die Ergebnisse der Aufgabe im Bereich **Language in Use** zeigen weiterhin eine positive Tendenz, worauf ein Erfüllungsprozentsatz von 66 % (vgl. Abb. 3, B II) hinweist. Diese Aufgabe soll prüfen, wie gut die Schülerinnen und Schüler die sprachlichen Mittel in den Bereichen Wortschatz und Grammatik (z. B. Präpositionen, Verneinung, Steigerungsformen) beherrschen. Es zeigt sich bei dieser Aufgabe der Grad der sprachlichen Richtigkeit, mit der die Zielsprache in Anwendung gebracht wird.
In der Aufgabe zur **Mediation** *Now and then* (vgl. Abb. 1, B II 64 %) haben die Prüflinge bezüglich der Erfüllungsprozentsätze in den geprüften Kompetenzbereichen mit einem befriedigenden Erfüllungsprozentsatz abgeschnitten.
Im Kompetenzbereich **Writing** mussten die Schülerinnen und Schüler zwei Aufgaben bearbeiten: eine Pflichtaufgabe (B IV. 1) zum *Guided Writing* (Ausfüllen eines Formulars) und eine komplexe Wahlaufgabe zur Sprachproduktion (B IV. 2).
In der Aufgabe B IV. 1 zum *Guided Writing* gelang es 80 % der Prüflinge, ein fiktives Bewerbungsschreiben *(Online application form)* zur Bewerbung für die Teilnahme an einem *Digital Detox Camp* auszufüllen (vgl. Abb. 3, B IV. 1 Inhalt). Hinreichend ausgeprägt war die sprachlich korrekte Umsetzung der Eintragungen (vgl. Abb. 3, B IV. 1 Sprache: 53 %).
Bei der komplexen offenen Schreibaufgabe B IV. 2 hatten die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen der Nutzung eines Zitates oder eines *Cartoons* als Schreibanlass.

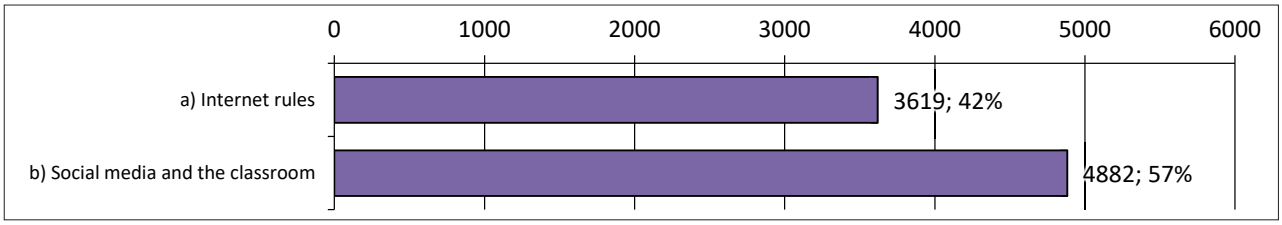

Abb. 4: Wahlverhalten in Aufgabe B IV.2

Wie in Abbildung 4 ersichtlich wird, haben sich etwas mehr als die Hälfte der Prüflinge für die zweite der beiden Wahlmöglichkeiten entschieden, was auf die motivierende Eigenschaft von Bildern und die daraus resultierende Schülerorientierung von *Cartoons* zurückzuführen sein kann. Inhaltlich war die Erfüllung dieser Aufgabe im Vergleich mit der Erfüllung der ersten Wahlaufgabe jedoch etwas weniger gut ausgeprägt (vgl. Abb. 3: 65 % vs. 75 %). Diese Einschätzung lässt sich auch auf die Erfüllung der sprachlichen Umsetzung übertragen (vgl. Abb. 3: 49 % vs. 62 %).

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT

An dieser Stelle werden unterrichtserprobte Möglichkeiten zur Förderung der funktional-kommunikativen Kompetenzen vorgestellt.
Da der Nachweis der Schreibkompetenz Bestand jeder Prüfungsarbeit (u. a. **Prüfungsteil B,** *Writing*) ist und die Ergebnisse der letzten Jahre Entwicklungsbedarf zeigen, liegt in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Förderung und Bewertung von Textproduktion. Defizite entstehen durch veränderte Textformate und zunehmende Aufgabenkomplexität, die dem Lehrplan für Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt (Klasse 9/10) und den Bildungsstandards entsprechen. Das Schreiben im Alltag hat sich durch digitale Kommunikation und soziale Medien stark verändert. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer müssen sich auf neue Textformate einstellen, die durch die Anpassung des Fachlehrplans an die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (Beschluss vom 8.12.2016, Fassung vom 7.12.2017) erweitert wurden.
Bewertungskriterien müssen die Komplexität der Schreibkompetenz widerspiegeln. Im Unterricht sollte auf Textsorten- und Situationsangemessenheit sowie formal-sprachliche Korrektheit hingearbeitet werden. Schülerinnen und Schüler durchlaufen verschiedene Entwicklungsstufen in den Teilkompetenzen des Schreibens. Es empfiehlt sich daher, bereits das übende Schreiben kriteriengestützt zu gestalten, um die Weiterentwicklung der Kompetenz nachvollziehbar zu machen. Eine holistisch-kriteriengeleitete Bewertungsmatrix , die den Gesamteindruck des Textes und verschiedene Textdimensionen (Aufgabenstellung, Organisation, Sprache) einschätzt, erhöht die Bewertungsobjektivität, Transparenz und Vergleichbarkeit. Ab der schriftlichen Abschlussprüfung 2024/2025 wird diese Bewertungsmatrix verpflichtend. /1/ Im Dialogheft des LISAs wird außerdem auf die Kompetenzentwicklung im Schreiben und mögliche Aufgaben für den Mittleren Schulabschluss eingegangen.

Digitale Fördermöglichkeiten von Schreibkompetenz
Um die bereits erfolgten Aussagen zur Schreibkompetenz zu erweitern, wird im Folgenden der Fokus auf digitale Fördermöglichkeiten gelegt.

Textsorten mit digitalem Potential /2/
Ein großes Potential digitaler Textsorten liegt u. a. bei narrativen Texten (z. B. interaktive Geschichten-Apps und Online-Kollaborationsplattformen) sowie in argumentativen Texten (z. B. Diskussionsforen, Debatten-Tools). Zwei Beispiele der Umsetzung im Unterricht sollen kurz vorgestellt werden.

Textsorte 1: Logbook entries über ein digitales survival game verfassen /3/
Anhand eines *2D-Jump-and-Run*- und Puzzlespiels (z. B. *Planet Alpha*) verfassen die Schüler einen logbook entry über ein fiktives (Über-)Leben. Dabei werden zur Einstimmung ein Trailer und ein *Playthrough*-Video des jeweiligen Spiels geschaut. Im Anschluss schreiben die Schüler aus der Perspektive des Protagonisten und mithilfe von präzisem Feedback sowie des Tools *Book Creator* einen Logbucheintrag. Darin schildern sie z. B., wie der Protagonist versucht, den Gefahren zu entkommen und das Geheimnis des Planeten zu lüften.

Textsorte 2: Blog entries online schreiben, editieren und veröffentlichen /4/
Durch Blogformate entstehen *dialogues* und *diary entries,* die Schreib- und Methodenkompetenzen fördern. Nach der Erstellung überarbeiten die Lernenden ihre Blogeinträge, z. B. mit *Word Online,* und laden sie auf einen eigens eingerichteten Blog hoch. Anschließend kommentieren sie die Einträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mithilfe eines unterstützenden Materials. Ein simulierter Blog-Kommentar kann die Ergebnisse in eine größere Storyline einbetten. Ziel ist es dabei, als Team kreative Blog-Ideen als Serie zu adaptieren, eine Pilotfolge zu entwickeln und das Konzept online zu veröffentlichen, z. B. datenschutzkonform bei Moodle.

Digitale Feedbacktools /5/
Digitale Feedbackmethoden sind wertvolle Werkzeuge im Fremdsprachunterricht, die kollaborative und motivierende Rückmeldungen zu Texten ermöglichen und den Schreibprozess erheblich vereinfachen können. Drei Varianten sind besonders nützlich:

- *Etherpads* (z. B. ZUMPad, kitsPad, yopad und CryptPad) eignen sich für kollaboratives Schreiben und Kommentieren. Sie sind kostenfrei und einfach zu bedienen.
- Verbales Feedback bietet eine persönliche und zeitsparende Alternative zu schriftlichen Rückmeldungen und wird von Lernenden positiv aufgenommen.
- Fiete.ai ist ein Pilotprojekt in Sachsen-Anhalt, das KI-gestütztes Feedback bietet. Es unterstützt durch individuelle Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge, hat jedoch Schwächen wie eine begrenzte inhaltliche Tiefe.
- Zusätzlich bieten DeepL und KI-Schreibassistenten präzise Übersetzungen und stilistische Korrekturen, die die Schreibkompetenz fördern.

ChatGPT als Unterstützung bei der Entwicklung der Schreibkompetenz /6/

ChatGPT bietet innovatives Potenzial im Fremdsprachenunterricht, birgt jedoch die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler es nutzen, um Aufgaben ohne eigenes Lernen zu erledigen. Daher sollte die Anwendung thematisiert und konstruktiv in den Unterricht eingebunden werden. Richtig eingesetzt, kann ChatGPT als "Lernassistent" den Schreibprozess reflektieren und kreatives Schreiben unterstützen. Es sorgt für Abwechslung und steigert die Lernmotivation. Im Englischunterricht eignet es sich unter anderem zum individuellen Üben, zur Verbesserung der Sprachkompetenz und als Inspiration für fiktionale Texte. Für die Nutzung sind sogenannte *Prompts* erforderlich, die spezifische Antworten von der KI generieren. Im Folgenden werden Beispiele für den Einsatz im Englischunterricht vorgestellt:

ChatGPT als Assistent für Grammatik und Wortschatz:	⇨ „Formuliere ... Beispielsätze für die Verwendung des (Zeitform ...), um vergangene Ereignisse zu beschreiben." ⇨ „Erkläre (... / wie man ... macht)? Gib dafür (...) Beispiele."
ChatGPT als Korrekturassistent:	⇨ „Bitte kontrolliere / überprüfe (...)"
ChatGPT als Assistent für handlungsorientierte Kommunikation:	⇨ „Handle so, als ob Du (...) wärst. Wie würdest Du (...)?"
ChatGPT als Interviewpartner nutzen oder ein Rollenspiel kreieren lassen:	⇨ „Handle als [...] und stelle mir Fragen über [...]."

Tab. 2: Beispiele für Prompts im Englischunterricht

Quellen:

/1/ Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt (2024): Schulleiterbrief: Hinweise für die zentralen Leistungserhebungen für das Schuljahr und allgemeine Hinweise 2024/2025. (Stand: 23.07.2024).

/2/ Für die Fächer Englisch und Spanisch wird Ihnen auf dem Landesbildungsserver der kostenfreie Zugang zu den Onlineausgaben der jeweiligen Zeitschrift angeboten. Die vorgestellten Beispiele beziehen sich auf Einzelausgaben des Heftes: E-Journal des Friedrichverlags (Hrsg.): URL: https://back.bildung-lsa.de/informationsportal/unterricht/sekundarschule/englisch/lernbibliothek/weitere_materialien_und_anregungen.htm (Login nötig) (Stand: 12.09.2024)

/3/ Labenz, S. (2023): Surviving on Planet Alpha. In: E-Journal Englisch. URL: https://elibrary.utb.de/journal/e510 (Stand: 16.09.2024).

/4/ Trentepohl, J./Rühlow, D. (2023): Kaleidoscope eyes: our colourful world. In: E-Journal English. URL: https://elibrary.utb.de/journal/e510 (Stand: 16.09.2024).

/5/ Labenz, S. (2023): Digitale Feedbacktools. In: E-Journal Englisch. URL: https://elibrary.utb.de/journal/e510 (Stand: 12.09.2024).

/6/ Vgl. u.a. Kaufmann, N. (2023). Künstliche Intelligenz im Englischunterricht. Konkrete Stundenplanungen für einen handlungsorientierten Unterrichtseinsatz. Hamburg.

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Redakteurin: Antje Steer

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben. Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern.

https://lisa.sachsen-anhalt.de